

20.10.2020

Johannes Callsen zu Besuch beim Plattdeutschen Rat

Derzeit wird im Land Schleswig-Holstein mit Hochdruck an der Fortschreibung des „Handlungsplan Sprachenpolitik“ gearbeitet. Auch die niederdeutsche Sprechergruppe wurde in diesen Prozess mit einbezogen und konnte ihre Ideen und Anmerkungen an die Staatskanzlei weitergeben. Nun hat sich der Plattdeutsche Rat mit dem Minderheitenbeauftragten Johannes Callsen zum Handlungsplan ausgetauscht und darüber hinaus über eine ganze Reihe an Themen rundum den aktuellen Stand der Sprache gesprochen.



Von links nach rechts: Heiko Gauert, Truels Hansen, Marianne Ehlers, Dr. Heike Schmidt, Johannes Callsen

Wie sieht es derzeit aus mit den Chartasprachen in den Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein? Wo wird Dänisch, Friesisch oder Plattdeutsch angeboten? Und wie wird die Sprache den Kleinsten vermittelt: mit der Immersionsmethode, also dem Eintauchen in ein Sprachbad – oder noch ganz anders? Über all diese Fragen hat der Rat mit Johannes Callsen gesprochen und den Vorschlag gemacht, eine Umfrage bei den Trägern der Kindertagesstätten auf den Weg zu bringen.

Was müsste auf dem Weg hin zu mehr Platt in den Medien passieren? Mit kreativen Visionen sollte die Sprechergruppe dieses Thema angehen – un so könnte es Chancen geben, in absehbarer Zeit eine Medienstelle für die Sprache einzurichten.

Vieles läuft sehr gut, vieles ist auf guten Wegen in unserem Land – aber es gibt auch noch viel zu tun.